

Sonderausstellung „Weltraum“

Konzeptskizze

Das Thema „Weltraum“ ist ein Klassiker, wenn es um Ausstellungen geht: Technikmuseen und Science Center ziehen ihre Besucher*innen seit jeher mit Satelliten, Raketen und bildlichen Darstellungen von fernen Galaxien in ihre Häuser. In den letzten Jahrzehnten ist eine neue Perspektive hinzugekommen: nicht nur der Blick von der Erde in den Weltraum, sondern auch der Blick zurück auf die Erde wird behandelt – besonders um die Einzigartigkeit und Verletzbarkeit des blauen Planeten zu vermitteln.

Das Futurium möchte mit einer Sonderausstellung diese ausgetretenen Wege verlassen und eine neue Perspektive auf das Thema eröffnen, indem es den Umgang mit dem „Weltraum“ in den Kontext von Zukunftsentwürfen stellt. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage, wie „Weltraum“ zur Projektionsfläche von Zukunftsentwürfen gemacht wird – und wie diese Zukunftsentwürfe wiederum auf die Erde zurückwirken.

Es geht also um das Spannungsfeld, das sich aus diesen beiden sich wechselseitig beeinflussenden Blickrichtungen – von der Erde in den Weltraum und vom Weltraum zurück auf die Erde – ergibt. Beim Blick von der Erde in den Weltraum wird dieser in unseren Zukunftsentwürfen zu einem Spiegel der auf der Erde vorherrschenden Hoffnungen, Ängste, Dystopien und Utopien. Die zunehmende Kolonialisierung des Weltraums, die durch diese Hoffnungen, Ängste, Dystopien und Utopien vorangetrieben wird, schafft gleichzeitig Materialitäten, die ganz konkret auf die Erde zurückwirken.

Anhand dieses Erzählrahmens wird es möglich, unterschiedlichste Aspekte rund um das Thema „Weltraum“ innerhalb einer einzelnen Ausstellung zusammenzuführen, die sonst unverbunden nebeneinanderstehen würden – die aber zusammen erzählt werden müssen, um die Komplexität unseres Umgangs mit „Weltraum“ wirklich zu durchdringen. GPS-Satelliten können in solch einer Erzählungen auf Augenhöhe neben Afrofuturismus stehen; Phantasien zur Marsbesiedlungen den gleichen Platz einnehmen wie medizinische Grundlagenforschung auf der ISS. Denn nur durch solch eine Zusammenführung wird deutlich, wie zentral die Projektionsfläche „Weltraum“ für das gesellschaftliche Aushandeln für Zukunftsentwürfe im Zusammenspiel von Mensch-Natur-Technik auf der Erde ist.